

DFB-Ehrenamtspreis-Verleihung 2017



L. Busemann

Als aktiver Spieler der ersten Seniorenmannschaft der SG Oberense bringt sich Lennard Busemann als Co-Trainer beim FC Ense ein, momentan bei den C1-Junioren. Sein Engagement ist beispielhaft für die Senioren, ist aus Ense zu hören. Neben seinem Sachverstand weiß auch seine hilfsbereite und freundliche Art zu überzeugen.



Nach der Verleihung der Preise gesellten sich die geehrten Ehrenamtlichen zum Gruppenbild in den Räumen der Sparkasse Werl. • Fotos: Wilms



B. Baader

Als Glücksfall für den FC Ense bezeichnete Ulrich Busemann in seiner Laudatio Bianca Baader. Seit 2012 im Verein meistert sie die vielfältigsten Aufgaben, managt als 2. Geschäftsführerin die Spielverlegungen, ist digital stets auf dem Laufenden. Und dennoch bleibt ihr Zeit für den Job als Betreuerin der A-Jugend-Bezirksliga-Junioren.

Sonderlob für den FLVW-Kreis Soest

Landesehrensamts-Beauftragter Jeromin begeistert von würdigem Rahmen der Veranstaltung in Werl

Von Dirk Wilms

KREIS SOEST • Hunderte von jungen und älteren Fußballern pilgern Woche für Woche auf ihren Sportplatz, zum Training, zum Spiel oder vielleicht auch zu einer Feier ins Sportheim. Für manche der Kicker mag dies eine Selbstverständlichkeit sein. Viele wissen aber sehr wohl, dass die Ausübung ihres Hobbys davon abhängig ist, dass viele kleine Rädchen ineinander greifen müssen. Dafür packen neben den Vorstandsmitgliedern, landauf, landab, viele ehrenamtliche Mitarbeiter mit an. Ihnen widmet der DFB seit 20 Jahren den Ehrenamtspreis, der im FLVW-Kreis Soest zum vierten Mal in einer Feierstunde verliehen wurde.

Ulrich Jeromin, Landesehrensamtsbeauftragter des FLVW, war extra aus Bochum angereist, um den Gesamtsieger des Kreises in der Kategorie „DFB-Ehrenamtspreis 2017“ und den Gesamtsieger der Kategorie „Fußballhelden 2017“ zu ehren. Letztgenannter Titel, extra für junge Ehrenamtler ausgelobt, ging bei der Feierstunde am Montagabend in der Sparkasse Werl an Marcel Schmillenkamp von SG Oestinghausen. Der Ehrenamtspreis 2017 wurde verliehen an Rüdiger Kemper vom TuS Bremen.

Sieger reisen nach Barcelona und Berlin

Jeromin zeigte sich zutiefst beeindruckt, was im Kreis Soest geleistet worden ist. Er lobte, dass die Verantwortlichen zwischen Möhne und Lippe zum vierten Mal einen würdigen Rahmen für die Ehrung der nominierten und vom Kreisvorstand ausgewählten Ehrenamtler gefunden habe. Vielerorts würde dies noch wie ein Stiefkind behandelt, bei Jahreshauptversammlungen oder in Halbzeitpausen versteckt

und kaum wirklich vermerkt. Der Landesehrensamtsbeauftragte sieht es zudem als überaus positiv an, dass der Kreis Soest als einer der ersten Kreise überhaupt auch im Bereich Leichtathletik einen Preis verleiht. Er kündigte als besonderes Schmankerl an, dass die geehrten ehrenamtlichen Leichtathleten noch eine gesonderte Einladung zu den Deutschen Meisterschaften erhalten werden.

Jeromin kündigte an, dass sich die Kreissieger in der Kategorie der jungen „Fußballhelden“ wie schon in den vergangenen Jahren auf eine Reise nach Barcelona freuen dürfen. Er machte deutlich, dass der Alkoholkonsum dabei keinesfalls im Vordergrund stehe, sondern vielmehr das Kennenlernen namhafter DFB-Trainer und -Schiedsrichter. Ein Besuch des berühmten Stadions Camp Nou steht in der Zeit vom 9. bis 15. Mai 2018 natürlich auch auf dem Programm.

Während sich darauf nun der Oestinghauser Marcel Schmillenkamp freuen darf, geht es für den Gesamtsieger des „DFB-Ehrenamtspreises 2018“ vom 11. bis 13. Mai 2018 nach Berlin. Ein Besuch des Bundesliga-Spiels zwischen Hertha BSC und RB Leipzig steht ebenso im Terminkalender wie eine Ehrungsveranstaltung in den Räumlichkeiten am Stadion „Alte Försterei“ von Union Berlin. Zu den 29 Westfalen, darunter nun auch der Bremer Rüdiger Kemper, gesellen sich dabei die Geehrten aus Hamburg, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern. Die Reise findet mit Ehepartnern statt, was, so Jeromin, durchaus zu einigem Diskussionsbedarf führte.

Vor dem Vertreter des FLVW hoben nach der Begrüßung durch den FLVW-Kreisvorsitzenden Gerald Bankamp und den Ehrenamtsbeauftragten Ulrich Busemann auch die

Gäste aus dem Kreis Soest die Bedeutung des Ehrenamts im Sport hervor. Klaus Eickenbusch von der gastgebenden Sparkasse Werl betonte, dass die Hilfe der Ehrenamtler gerade bei der Integration von Migranten und Flüchtlingen eine wichtige Rolle spiele, für das Zusammenwachsen der Gesellschaft von unschätzbare Bedeutung sei. Für ihn sei dies eine Herzensangelegenheit. Er sagte zu, dass auch nach der Fusion zur Sparkasse Soest-Werl die Unterstützung für diese Veranstaltung fortgesetzt würde.

Mit viel Herzblut für das „Wir-Gefühl“

Irmgard Soldat, stellvertretende Landrätin, machte deutlich, dass auch diese Form der Anerkennung der Arbeit der Ehrenamtlichen wichtig sei, um deren Motivation zu stärken. Denn deren Einsatz mit viel Herzblut leiste einen ganzen enormen Anteil daran, ein „Wir-Gefühl“ in der Gesellschaft zu entwickeln. Daran knüpfte auch Beate Köhlmann an, stellvertretende Werler Bürgermeisterin. Durch die Arbeit der Ehrenamtlichen vor und hinter den Kulissen sei gesichert, dass viele Sportler ihrem Hobby nachgehen könnten.



Heidrun Gruber LAZ-Frontfrau

Fast zwei Jahrzehnte sind ins Land gezogen, da entdeckten Heidrun Gruber und weitere Eltern im LC Soester Börde, dass mehr getan werden müsste für junge Leichtathleten/-innen in Sachen Talentförderung. Der Leistungsgedanke kam ihr als Mutter dreier Leichtathletik-Jungs zu kurz bei der bisherigen Arbeit. Kurzentschlossen wurde das LAZ (Leichtathletik-Zentrum) Soest aus der Taufe gehoben. Seither hat dieser Verein eine Vielzahl von Talenten nach vorn gebracht, ganz aktuell mit Hochspringer Falk Wendrich und allen voran Sprinterin Gina Lückenkemper an der Spitze. Heidrun Gruber, schon 1998 an die

Spitze des LAZ gewählt, ist seitdem 1. Vorsitzende, und hält die Fäden in der Hand. Ob es weitere Trainer neben Harald Bottin sind, ob es Eltern für die vielfältigen Aufgaben rund um Sportveranstaltungen sind – für alles sorgt die nun Geehrte. „Jeder muss wissen, was zu tun ist“, gibt sie ihre langjährige Erfahrung an die Helfer weiter, die im Übrigen immer schwerer zu finden sind. Heidrun Gruber aber geht mit gutem Beispiel voran, auch noch nach fast 20 Jahren. Die Ehrung nahm die LAZ-Vorsitzende von Sebastian Moritz (links), dem Vorsitzenden Kreis-Leichtathletik-Ausschusses, und Ulrich Busemann entgegen.



A. Lemke

Als Spieler der Reserve kam er 2005 in die Ruhrgemeinde, füllte seither bei der TuS Wickede verschiedene Aufgaben aus. Ob Spieler, Co-Trainer der Damen, Abteilungsleiter der Herren, 2. Geschäftsführer oder aktuell 1. Kassierer – auf Andreas Lemke ist im Ohl stets Verlass. Außerdem engagiert er sich als Jugendtrainer.



A. Drees

Seit zwölf Jahren spielt Aileen Drees Fußball beim SuS Scheidingen, engagiert sich seit vielen Jahren in der Jugendarbeit, derzeit als Co-Trainerin bei den Minikickern. Als Beisitzerin im Vorstand läuft sie vor keiner Arbeit davon, hilft bei Turnieren, beim Ferienspaß der Gemeinde Welver oder auch als Streckenposten beim Sattelfest.



M. Ladkau

Seit 17 Jahren Mitglied im Verein, 15 Jahre aktive Spielerin und jetzt schon seit drei Jahren im Vorstand der Jugend – Marion Ladkau ist beim TuS Bremen unverzichtbar. Aktuell managt sie seit zweieinhalb Jahren als Jugendgeschäftsführerin die Daten, ist weiterhin Jugendsprecherin und hilft beim Training der Damenmannschaft.



F. Radine

Als unverzichtbares Mitglied ihres Vereins bezeichnen die Sportfreunde Soest-Müllingens Fabian Radine. Er ist seit 2006 im Verein, seither aktiver Spieler und seit 2010 Jugendtrainer. Aktuell kümmert er sich um die E2-Junioren. Neben seiner Hilfe bei Turnieren und Feiern ist er auch im Internet aktiv, pflegt die Homepage des Vereins.



Für die musikalische Untermalung des Abends sorgten die Big Band der Musikschule Werl/Wickede/Ense und Sängerin Ani Khachtryan.



D. Schrage

Im Jahr 2013 trieb ein Maulwurf sein Unwesen beim Höinger SV. Da hatte er seine Rechnung aber ohne Daniel Schrage gemacht. Mit einem Bagger wurde ein Graben gezogen und ein Kunststoffgeflecht eingebracht, fortan blieb der Maulwurf weg. Als Pfleger im Tribünenbereich, Trainer und Obmann brachte er sich außerdem beim HSV ein.

Kreidekarre aus der Hand genommen

Seit einem Jahrzehnt nicht mehr wegzudenken aus dem Husarenstadion ist Rüdiger Kemper. „Wenn man in Bremen zum Sportplatz kommt, muss man sich ernsthaft Sorgen machen, wenn Rüdiger einmal nicht anwesend ist.“ Diese Worte machen deutlich, welche Bedeutung der Gesamtsieger des DFB-Ehrenamtspreises im FLVW-Kreis Soest, für den Verein aus dem Enser Zentralort hat.

Daher fiel die Wahl des Kreisvorstands mit dem Ehrenamtsbeauftragten Ulrich Busemann auf den Husaren, der nach den Worten vom Kreisvorsitzenden Gerald Bankamp zufolge rund 250 Arbeitsstunden in die monatelange Renovierung des Kabinentraktes gesteckt habe. Sein Fachwissen und seine Arbeitskraft habe er als Bauleiter und Handwerker in die Umbauten eingebracht. „Ein derartiger Einsatz ist in der heutigen Zeit die krasse Aus-

nahme“, so Bankamp.

Vor fast zehn Jahren begonnen als Jugendbetreuer und Beiratsmitglied kam er 2014 in die Position des 2. Vorsitzenden, was Kemper auf ganz besondere Weise mit Leben füllte. So zeichnete er sich tatkräftig dafür mitverantwortlich, dass 2015 ein Soccerplatz am Husaren-Stadion errichtet werden konnte. Die Arbeit musste in Dortmund ab und in Bremen aufgetrieben werden. Auch bei diesem Projekt schlugen mehrere Monate über hundert Arbeitsstunden zu Buche.

Bankamp betonte, dass auf Kemper stets Verlass sei, er unterstütze des TuS Bremen



Ulrich Jeromin gratulierte Rüdiger Kemper als Gesamtsieger des DFB-Ehrenamtspreises.

dauerhaft und tatkräftig. Wie sehr ihm die Husaren am Herzen liegen, machte der Kreisvorsitzende, selber Mitglied beim Verein im Enser Zentralort, eingangs deutlich: „Es soll Situationen gegeben haben, in denen Rüdiger dem ehemaligen Vorsitzenden die Kreidekarre aus der Hand genommen hat, wenn ihm die Linie nicht gerade genug erschien.“

Ein Jugendleiter, der auch pfeift

Das ehrenamtliche Engagement junger Leute in Vereinen ist in weiten Teilen des Landes ein erhebliches Problem. Die Überalterung der Gesellschaft macht auch vor vielen Sportvereinen nicht Halt. Umso wichtiger ist für den DFB, gerade das junge Ehrenamt zu fördern. In diesem Jahr wurde es zum dritten Mal ausgelobt. Preisträger wurde nun Marcel Schmillenkamp vom TuS Schwarz-Gelb Oestinghausen, der damit in die Fußstapfen von Peter Pyka von SuS Scheidingen und René Wehertz vom SV Welver tritt, die in den beiden vergangenen Jahren aus der Riege der „Fußballhelden“ hervorgehoben wurden.

Der 25-Jährige Oestinghauser ist schon seit Kindesbeinen an bei dem Schwarz-Gelben, wurde von seinen Eltern im Jahr 2000 im Verein angemeldet. Schon 2012 engagierte er sich als Jugendtrainer,

behält seither diese Tätigkeit bei, coacht in dieser Saison die C-Junioren im Lippetaler Ortsteil.

Seit zwei Jahren mischt er mit als Koordinator der Jugendabteilung, in der er mittlerweile federführend tätig ist. Als 2. Vorsitzender des Fördervereins der Nachwuchsfußballer engagiert sich Schmillenkamp desweiteren dafür, dass die Jugendarbeit in Oestinghausen auch auf die nötige finanzielle Basis gestellt wird.

Auch hat sich der Geehrte dem Schiedsrichterwesen verschrieben. Für SGO ist er mit der Pfeife unterwegs, leitet zuletzt das Bezirksliga-Spiel zwischen dem SV Dren-



„Fußballheld“ Marcel Schmillenkamp nahm die Gratulation von Ulrich Jeromin entgegen.

steinfurt und Westfalia Rhyrnern II. Der „Fußballheld 2018“ sorgte in der Zwischenzeit auch dafür, dass sich weitere Vereinsmitglieder für das Schiedsrichteramt haben ausbilden lassen. Auch danach steht er den neuen Kollegen mit Rat und Tat zur Seite und unterstützt die jungen Schiedsrichter dabei, die Anfangsnervosität zu überwinden.